

Einleitung

Grundlage der Tätigkeit des Migrantenbeirates der Stadt Leipzig ist der Beschluss der 49. Ratsversammlung Nr. RB IV-1322/08 vom 17.09.2008 (DS-Nr. IV/3429). Der Migrantenbeirat der Stadt Leipzig konstituierte sich am 06.02.2009. Er besteht aus 22 Mitgliedern, davon sechs Fraktionsvertreterinnen und -vertreter sowie 16 Migrantinnen und Migranten, die ihre Wurzeln in 16 verschiedenen Ländern der Welt haben: sie sind Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Eingebürgerte, Vertreterinnen und Vertreter der ersten und der zweiten Zuwanderergeneration, Ausländerinnen und Ausländer mit unterschiedlichem Status.

Die bei der konstituierenden Sitzung einstimmig beschlossene Geschäftsordnung sieht vor, dass der Migrantenbeirat im zweijährigen Rhythmus dem Oberbürgermeister und dem Stadtrat einen Tätigkeitsbericht vorlegt. Dieser geht chronologisch vor und versucht, einzelne Etappen unter verallgemeinernden Stichpunkten zu beschreiben.

Der Zeitraum vom 06.02.2009 bis zum 31.08.2012 kann dem 1. Tätigkeitsbericht entnommen werden (Redaktionsschluss: 31.08.2012). Der vorliegende 2. Tätigkeitsbericht umfasst den Zeitraum 01.09.2012 bis 31.03.2014.

Im Anhang zu diesem Tätigkeitsbericht können die behandelten Vorlagen, die vom Migrantenbeirat gestellten Anträge, die Sitzungstermine sowie Angaben zu Öffentlichkeitsarbeit und eingeladenen Referentinnen und Referenten eingesehen werden.

2013 - Der Migrantenbeirat mischt mit

Wie in der von der Ratsversammlung am 16.12.2009 zur Kenntnis genommenen Fassung der Geschäftsordnung vorgesehen, wählt der Migrantenbeirat für die Dauer von zweieinhalb Jahren aus seiner Mitte eine/-n Vorsitzende/-n sowie zwei Stellvertreter/-innen. Im September 2012 endete der erste Zyklus, so dass am 05.10.2012 Neuwahlen stattfanden, in deren Ergebnis Herr Hassan Zeinel Abidine zum Vorsitzenden und Herr Chi Chinh Nguyen sowie Frau Yesim Sanli zum Stellvertreter bzw. zur Stellvertreterin gewählt wurden.

Auf Antrag des Migrantenbeirates wurde 2012 der Stellenplan für das Referat für Migration

und Integration um 0,5 VzÄ aufgestockt, um die Arbeit des Migrantenbeirates zu unterstützen.

Der Migrantenbeirat unterstützt seit Juni 2011 die Idee und Realisierung der Schaffung einer geeigneten Form des Gedenkens für Opfer rechter Gewalt und gegen Rassismus jeglicher Art. Am 24. Oktober 2013 war es soweit: Das erste sichtbare Ergebnis der Arbeit der AG Erinnerungskultur wurde der Öffentlichkeit übergeben, indem der Gedenkort in der Carl-Wilhelm-Müller-Anlage (Richard-Wagner-Straße, Höhe Ritterpassage) mit einem Grußwort des Kulturbürgermeisters der Stadt Leipzig sowie weiterer Rede- und Musikbeiträge eingeweiht wurde.

Einer weiterer Themenschwerpunkt im Jahr 2013 war die dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerber/-innen im Stadtgebiet sowie die Verbesserung der Bedingungen in den Gemeinschaftsunterkünften. An der Ausarbeitung und Beratung dieser Vorschläge und Strukturen hat der Migrantenbeirat tatkräftig mitgemischt.

2013 war ein ereignisreiches Jahr für den Migrantenbeirat. In den Sitzungen wurde heiß diskutiert, die Tagesordnungen zeitlich so manches Mal gesprengt. Viele Gäste wurden empfangen (siehe Anlagen).

Rückblick und Aussichten

Fünf Jahre Arbeit des Migrantenbeirates liegen zurück.

Der Beschluss des Stadtrates zur Bildung des Beirates war gut, richtig und wichtig. Die Beteiligung von Migranten und Migrantinnen an der Erörterung von Angelegenheiten, die speziell sie betreffen, bedeutet zum einen mehr Demokratie, zum anderen findet durch die Funktion der Beiratsmitglieder als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren innerhalb ihrer Lebens- und Arbeitskreise eine bessere Vermittlung von Entscheidungen der Politik und Verwaltung nach außen statt.

In dem genannten Zeitraum wurden viele Beschlüsse gefasst; einer der ersten betraf die Erhöhung der Anzahl der Sitzungen von vier auf sechs pro Jahr, weil die bis dahin zur Verfügung stehenden Termine nicht ausreichten, damit der Migrantenbeirat alle zur Beratung anstehenden Vorlagen und Belange von Migrantinnen und Migranten in Leipzig behandeln konnte, und so wurde die Geschäftsordnung geändert. Es wurden Sitzungen aller zwei Monate anberaumt, welche - wie sich im Nachgang feststellen lässt - notwendig waren, ja sogar die Sitzungen mit ihren Tagesordnungen so gesprengt wurden, dass auch sechs

Sitzungen im Jahr mitunter nicht ausreichten. So kam es sowohl im Jahr 2012 als auch im Jahr 2013 zu mehreren Sondersitzungen (vgl. Anlage 5).

Um noch effektiver zu arbeiten, wurden Arbeitsgruppen gegründet. Diese konnten allerdings nicht längerfristig aufrecht gehalten werden, da der Zeitfaktor ein zu hoher war und die Beiratsmitglieder mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit an ihre Grenzen kamen.

Der Migrantenbeirat professionalisierte sich mit den Jahren immer mehr und gewann an Bekanntheit, vor allem auch, weil er in der Öffentlichkeit präsenter wurde. Dennoch wünscht sich der Migrantenbeirat mehr Zeit, um die Zusammenarbeit mit Vereinen und Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet intensivieren zu können.

Als es dann 2010 für den Migrantenbeirat möglich wurde, Anträge an den Stadtrat zu stellen, wurde er zunehmend als Organ verstärkter Mitbestimmung in Belangen der in Leipzig lebenden Migrantinnen und Migranten wahrgenommen. Der Migrantenbeirat wurde zunehmend als wichtiger Bestandteil der Stadtpolitik akzeptiert, nicht zuletzt, weil seine Mitglieder, die aus 16 verschiedenen Ländern stammen, wichtige Kompetenzen auf den verschiedensten Feldern mitbringen.

Der Beirat ist nun ein fester Bestandteil des kommunalpolitischen Prozesses. Und auch wenn es ein schwerer Weg war, so hat es sich doch gelohnt. Die verschiedenen Ausschüsse und Vertreter/-innen der Stadt Leipzig lernten im Laufe der Zeit die Bedeutung des Migrantenbeirates und seiner Beiträge für ein funktionierendes und vielfältiges Miteinander zu schätzen. Deutlich wird dies unter anderem auch dadurch, dass die Aufgaben des Migrantenbeirates ernst genommen werden, denn die personelle Ausstattung des Referats für Migration und Integration wurde auf 20 h pro Woche aufgestockt. Eine enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle ist auch für die Zukunft wünschenswert.

Anlage 1: Behandelte Vorlagen und Anträge des Migrantenbeirates

2012

Vorlagen

- 08.11.2012 Vorlage DSV/2491: „Gesamtkonzept zur Integration der Migrantinnen und Migranten in Leipzig“ (1. Lesung)
- 07.12.2012 Vorlage DSV/2626: „Mehrbedarf 2013: Weitere Standorte für gemeinschaftliches Wohnen von Asylsuchenden und Geduldeten in Leipzig - Ausführungsbeschluss zur Betreibung und sozialen Betreuung in Häusern für gemeinschaftliches Wohnen von Asylbewerber/-innen und Flüchtlingen“
- 07.12.2012 Vorlage DSV/2491: „Gesamtkonzept zur Integration der Migrantinnen und Migranten in Leipzig“ (2. Lesung)

Anträge

- 08.11./07.12.2012 Erarbeitung und Einreichung der Ergänzungsanträge Nr. 1 - 5 zur Vorlage DSV/2491: „Gesamtkonzept zur Integration der Migrantinnen und Migranten in Leipzig“ → Die EA Nr. 2 - 5 werden am 12.12.2012 vom Stadtrat übernommen.

2013

Vorlagen

- 08.03.2013 Vorlage DSV/2712: „Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Leipziger Osten (STEK LeO)“
- 17.05.2013 Vorlage DSV/2995: „Planung der Ausbildungsplätze für das Ausbildungsjahr 2013/2014“
- 17.05.2013 Informationsvorlage DSV/2962: „Empfehlungen des kommunalen Qualitätszirkels zur Integrationspolitik 'Umgang mit religiöser Vielfalt - Handreichung für die kommunale Praxis'“
- 05.07.2013 Informationsvorlage DSV/3124: „Prüfauftrag des Migrantenbeirates zur direkten Wahl seiner Mitglieder - Umsetzung des Ratsbeschlusses Nr. RBV-1458/12“
- 06.09.2013 Vorlage DSV/3235: „Wegfall der LVB-Monatskarte für Asylbewerber: Aufhebung Ratsbeschluss RBIV-473/05, Beschlusspunkt 12“ (1. Lesung)
- 06.09.2013 Informationsvorlage DSV/3186: „Unterzeichnung der EUROCITIES Integrating Cities Charta“

- 06.09.2013 Vorlage DSV/2803: „Fachplan Erziehungs- und Familienberatungsstellen“ (1. Lesung)
- 11.10.2013 Vorlage DSV/3235: „Wegfall der LVB-Monatskarte für Asylbewerber: Aufhebung Ratsbeschluss RBIV/473/05, Beschlusspunkt 12“ (2. Lesung)
- 11.10.2013 Vorlage DSV/2803: „Fachplan Erziehungs- und Familienberatungsstellen“ (2. Lesung)
- 15.11.2013 Informationsvorlage DSV/3372: „Umsetzung des Ratsbeschlusses Nr. RBV-1673/13 zur Planung der Ausbildungsplätze für das Ausbildungsjahr 2013/2014“
- 15.11.2013 Vorlage DSV/3368: „Überplanmäßige Aufwendungen 2013 gem. § 79 (1) SächsGemO und Eckwertbereinigung 2014 in der Budgeteinheit 50_313_ZW - Hilfen für Asylbewerber | Fortschreibung des Konzeptes 'Wohnen für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Leipzig': Beschreibung benötigter Unterbringungskapazitäten aufgrund gestiegener Zuweisungszahlen, Handlungsbedarf zur Sicherstellung der Unterbringung 2013 und 2014, Fertigstellung der Erhaltungsmaßnahmen am Standort Torgauer Straße 290“
- 15.11.2013 Vorlage DSV/2833: „Überplanmäßige Aufwendungen 2013 gem. § 79 (1) SächsGemO und Eckwertbereinigung 2014 in der Budgeteinheit 50_313_ZW - Hilfen für Asylbewerber | Umsetzung des Konzeptes 'Wohnen für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Leipzig' (RBV-1293/12): Sicherheitskonzepte; Ausführungsbeschluss für Bewachungsleistungen in Unterkünften für gemeinschaftliches Wohnen von Asylbewerber/-innen und Flüchtlingen“

2014

Vorlagen

- 07.03.2014 Informationsvorlage DS Nr. V/3611: „Willkommenskultur für Flüchtlinge in Leipzig - Bürgerinnen und Bürger als Paten für erfolgreiche Integration“

Anlage 2: Öffentlichkeitsarbeit

2012

Mitglieder des Migrantenbeirates nehmen an verschiedenen Tagungen, Konferenzen, Foren und Netzwerktreffen, Arbeitskreisen, Vereinsfesten und an der 5. Integrationsmesse teil und informieren über die Aufgaben des Beirates. Ebenso beteiligt sich der Beirat an den Internationalen Wochen gegen Rassismus mit einer eigenen Veranstaltung zum Thema "Erinnerungskultur für Opfer rechter Gewalt in Leipzig".

2013

Im Jahr 2013 unternahm der Beirat mannigfaltige Aktivitäten in der Öffentlichkeit. So beteiligten sich viele Mitglieder an Bürgerforen, Podiumsdiskussionen und weiteren öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten. Diese Aktivitäten betrafen unter anderem folgende Gebiete:

- ♣ Unterbringung von Asylbewerbern, Besichtigung der zukünftigen Standorte sowie vorhandener Heime, Gestaltung ihrer Betreuung in den Heimen
- ♣ Gestaltung und Entwicklung von Bildung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund
- ♣ Herstellung von Kontakten zu Migrantenvereinen (hierbei muss erkannt werden, dass diese Kontakte noch weiter gepflegt und entwickelt werden müssen)
- ♣ Durchführung von mehreren Tagen der Offenen Tür mit Bürger/-innen der Stadt Leipzig
- ♣ inhaltliche Unterstützung von Studentinnen und Studenten bei ihren wissenschaftlichen Arbeiten durch Vermittlung von Informationen und Kenntnissen über Migrantinnen und Migranten in Leipzig, ihrer Vereine und die Arbeit des Migrantenbeirats
- ♣ Unterstützung von Schulen bei der Gestaltung des Ethikunterrichts in Bezug auf Migration und Integrationspolitik
- ♣ Teilnahme an vielen Seminaren und Diskussionsforen an der Universität in Leipzig
- ♣ Pflege von Kontakten zu Informationsmedien und Teilnahme an mehreren Foren und Interviews, besonders in der LVZ, Radio Blau, MDR, Radio Mephisto
- ♣ Teilnahme an mehreren Stadtteilveranstaltungen und Interkulturellen Festen und weiteren Veranstaltungen (z. B. Neustädter Markt Frühstück, Interkulturelles Aktionszelt)
- ♣ Teilnahme an mehreren öffentlichen Diskussionen bei politischen Parteien
- ♣ Beteiligung an vielen Aktionen gegen rechtsradikale Aktivitäten und Handlungen, die darauf zielten, Bürger/-innen gegen Migrantinnen und Migranten aufzuwiegeln und den gesellschaftlichen Frieden zu stören
- ♣ Entsendung eines Mitgliedes zum EPIM-Workshop zu Advocacy nach Lissabon

2014

- ♣ In der Sitzung vom 10.01.2014 beschließt der Beirat öffentlichkeitswirksame Handlungen. Es soll zukünftig ein Banner zur Verfügung stehen, das zu Präsentationszwecken mitgeführt werden und so zu verschiedenen Anlässen und Veranstaltungen dem Migrantenbeirat als klares Erkennungsmerkmal dienen soll. In der Sitzung am 07.03.2014 wird ein Beschluss über ein Layout gefasst und grünes Licht für den Auftrag gegeben.
- ♣ Am 11.03.2014 beteiligt sich der Beirat mit einer Podiumsdiskussion mit dem Titel "Flüchtlinge in Leipzig" am Programm der Internationalen Wochen gegen Rassismus. Die Beschreibung der Veranstaltung lautet: „Die in den letzten Monaten in Leipzig geführte Kontroverse um die Aufnahme von Flüchtlingen und um das Zusammenleben mit ihnen weist auch rassistische Komponenten auf. Die Diskussionsteilnehmer zeigen diese auf und suchen nach Lösungen zu ihrer Überwindung.“
- ♣ Am 19.03.2014 beteiligt sich der Migrantenbeirat - ebenfalls im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus - als Mitglied der AG Erinnerungskultur für Opfer rechter Gewalt in Leipzig an der Veranstaltung: "Die Opfer rassistischer und neonazisti-

scher Gewalt in Leipzig“.

- ▲ Am 07.03.2014 beschließt der Migrantenbeirat, als Mitveranstalter an den Aktionen zum Internationalen Tag der Roma am 08.04.2014 aufzutreten.
- ▲ Für August/September 2014 wird eine Abschlussveranstaltung beschlossen. Anlass dafür ist das Ende der V. Legislaturperiode des Stadtrates, auf dessen Beschluss hin der Migrantenbeirat 2009 ins Leben gerufen wurde.

Anlage 3: Mitglied in Arbeits- und Koordinierungsgruppen

- ▲ Regelmäßige Teilnahme an Treffen des Sächsischen Migrantenbeirates
- ▲ jährliche gemeinsame Veranstaltung mit dem Sächsischen Migrantenbeirat und dem Netzwerk „Tolerantes Sachsen“
- ▲ Mitglied im Begleitausschuss „Lokaler Aktionsplan“
- ▲ Mitglied in der AG SprInt Transfer (Sprach- und Integrationsmittlung)
- ▲ Mitglied in der AG und Koordinierungsgruppe „Erinnerungskultur für Opfer rechter Gewalt in Leipzig“

Anlage 4: Referentinnen und Referenten

2012

- ▲ 31.08.2012: Helmut Loris (Amtsleiter Ordnungsamt Leipzig) und Frau Weber (Gruppenleiterin Allgemeines Ausländerrecht) zum Thema: Einbürgerung

2013

- ▲ 25.01.2013: Berit Lahm (Amt für Jugend, Familie und Bildung) zum Thema: Umsetzung der Kommunalen Gesamtstrategie "Leipzig - Ort der Vielfalt"
- ▲ 08.03.2013: Jakob Malsy (Medinetz e.V.) zum Thema: Konzept "Anonymisierter Krankenschein"
- ▲ 17.05.2013: Christian Walther zum Thema: Stand der Umsetzung des Konzeptes "Wohnen für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Leipzig"
- ▲ 05.07.2013: Kerstin Kirmes (Amt für Sport) und Frau Spindler (Landessportbund Leipzig) mit dem Thema: Sport und Integration
- ▲ 06.09.2013: Herr Dütthorn (Amt für Statistik und Wahlen) mit dem Thema: Politische Teilhabe von Migrantinnen und Migranten in Leipzig
- ▲ 15.11.2013: Marc Lalonde (Ausländerbeirat Dresden) und Nabil Jacoub (Sächsischer Migrantenbeirat) zum Thema: Prüfauftrag des Migrantenbeirates zur direkten Wahl seiner Mitglieder
- ▲ 15.11.2013: Frau Dr. Mäkert (Sächsische Bildungsagentur) und Herr Bischof (Lernen vor Ort) zum Thema: "Schüler/-innen mit Migrationshintergrund in Leipzig"

2014

- ▲ 07.03.2014: Herr Walther (Projektleiter Asyl der Abteilung wirtschaftliche Sozialhilfe und Migrantenhilfe im Sozialamt) zum aktuellen Stand der Unterbringung von Flüchtlingen und AsylbewerberInnen in Leipzig.

Anlage 5: Sitzungstermine 2012 - 2014

2012

10.02.2012

20.04.2012

15.06.2012

13.07.2012 (Sondersitzung)

31.08.2012

05.10.2012

08.11.2012 (Sondersitzung)

07.12.2012

2013

25.01.2013

08.03.2013

17.05.2013

05.07.2013

06.09.2013

11.10.2013 (Sondersitzung)

15.11.2013

2014

10.01.2014

07.03.2014

16.05.2014

11.07.2014

05.09.2014

14.11.2014